

URGENT ACTION

GEWERKSCHAFTER WILLKÜRLICH INHAFTIERT

MYANMAR

UA-Nr: **UA-038/2024** AI-Index: **ASA 16/8003/2024** Datum: **30. April 2024** – ar

THET HNIN AUNG

Der Gewerkschaftsführer Thet Hnin Aung verbüßt eine siebenjährige Haftstrafe mit Zwangsarbeit, zu der er in einem geheimen Verfahren verurteilt wurde, nachdem er im Juni 2023 dem Verschwindenlassen zum Opfer gefallen war. Damals wurde er an dem Tag, an dem er nach zwei Jahren Haft eigentlich aus dem Gefängnis hätte entlassen werden sollen, erneut festgenommen und an einen geheimen Ort gebracht. Thet Hnin Aung hat gesundheitliche Probleme und muss täglich Medikamente einnehmen. Er ist in großer Gefahr, da er bereits während seiner früheren Inhaftierung Folter und andere Misshandlungen erlitten hat. Er muss umgehend und bedingungslos freigelassen werden.

Thet Hnin Aung ist Generalsekretär der Gewerkschaft MICS TUsF, die sich für bessere Arbeitsbedingungen der Beschäftigten in Myanmar einsetzt. Im Jahr 2021 wurde er auf Grundlage seiner aktiven Teilnahme an der Bewegung des zivilen Ungehorsams wegen Verstoßes gegen Paragraph 17/1 des „Gesetzes über rechtswidrige Vereinigungen“ angeklagt. Er wurde zu einer zweijährigen Haftstrafe verurteilt, die er im Insein-Gefängnis in Rangun und im Zaymathwe-Gefängnis im Mon-Staat verbüßte. Am Tag seiner Haftentlassung, dem 26. Juni 2023, baten Gefängnisbedienstete ihn und zwei weitere Häftlinge, kurz zu warten, bis einige Formalitäten geklärt seien. Entlassene Häftlinge begeben sich in der Regel zusammen mit ihren Familien zum Strafregisteramt der jeweiligen Polizeistation.

Thet Hnin Aung wurde jedoch weder mit seiner Familie vereint noch zum Strafregisteramt gebracht. Seine Familienangehörigen wurden darüber informiert, dass Thet Hnin Aung und zwei weitere Gefangene am Tag ihrer Haftentlassung von Streitkräften abgeführt wurden, die ihnen schwarze Kapuzen über den Kopf zogen und sie in einem Militärfahrzeug mitnahmen. Daraufhin erkundigte sich seine Familie beim Polizeichef, der erklärte, es handle sich wahrscheinlich um eine Militäroperation. Am 28. Juni 2023 beschlossen die Angehörigen von Thet Hnin Aung, sich auf dem Militärstützpunkt von Paung im Mon-Staat nach dem Verbleib des Gewerkschafters zu erkundigen. Noch vor dem Tor wurden sie von Soldat*innen angehalten und ermahnt, nicht weiterzugehen. Nach fünf Monaten durfte Thet Hnin Aung im November 2023 endlich Kontakt zu seiner Familie aufnehmen, die ihn daraufhin im Insein-Gefängnis in Rangun besuchen konnte. Seine Familienangehörigen konnten nicht herausfinden, wo er zuvor festgehalten worden war. Er wies sichtbare Anzeichen von Folter und anderen Misshandlungen auf.

In der Zeit seines Verschwindenlassens wurde Thet Hnin Aung in einem Verfahren vor einem Militärgericht verurteilt, bei dem er weder anwesend war, noch durch einen Rechtsbeistand vertreten wurde. Das Gericht verurteilte ihn gemäß Paragraph 52a wegen einer terrorismusbezogenen Straftat zu der Höchststrafe von sieben Jahren Haft mit Zwangsarbeit – das erste Mal, dass ein Arbeitsrechtsaktivist eine derart hohe Strafe erhielt. Die Verurteilung und das Strafmaß hängen höchstwahrscheinlich mit seiner Tätigkeit als Aktivist und insbesondere mit seiner Beteiligung an der Bewegung des zivilen Ungehorsams zusammen.

Die Familie von Thet Hnin Aung macht sich Sorgen um seine Gesundheit. Er leidet an Schwerhörigkeit und Verdauungsproblemen und benötigt täglich Medikamente. Diese gesundheitlichen Probleme sind unmittelbare Folgen der Folter und Misshandlungen, denen er während seiner früheren Inhaftierung ausgesetzt war.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321. E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Nach dem Militärputsch am 1. Februar 2021 übernahm das myanmarische Militär die Kontrolle, rief den Ausnahmezustand aus und bildete den Staatsverwaltungsrat (*State Administration Council*). Seither sind nach Angaben der Gefangenenhilfsorganisation *Assistance Association for Political Prisoners* mehr als 26.242 Personen festgenommen worden. Die Militärbehörden haben mindestens vier Menschen hingerichtet und mindestens 123 Personen zum Tode verurteilt. Darüber hinaus wurden am 2. März 2021 16 Arbeitsrechtsorganisationen öffentlich für illegal erklärt.

Seit dem Staatsstreich geht die Militärregierung mit systematischen Menschenrechtsverstößen gegen die Bevölkerung vor; in einigen Fällen könnte es sich dabei um Verbrechen gegen die Menschlichkeit handeln. Tausende Personen sind bisher inhaftiert, gefoltert und getötet worden. Dabei kamen brutale Methoden wie Luftangriffe, das Niederbrennen von Dörfern, Antipersonenminen, Folter, willkürliche Festnahmen und rechtswidrige Tötungen zum Einsatz. Die Situation hat sich 2024 noch verschärft, nachdem ein Gesetz zur Wehrpflicht eingeführt wurde, was bedeutete, dass eine Verweigerung aus Gewissensgründen nun nicht mehr möglich ist. Dies führte zu einem Anstieg in der Zahl der Menschen, die entweder zu Binnenvertriebenen wurden oder in den Nachbarländern Schutz suchten, was eine erhöhte Instabilität für Myanmar und die gesamte Region bedeutete.

Trotz allem haben die Menschen in Myanmar nach dem Militärputsch erstaunliche Courage und Solidarität bewiesen und die Achtung ihrer Rechte eingefordert. Zivilgesellschaftlich engagierte Personen wie Thet Hnin Aung haben trotz enormer Risiken die Verbrechen des Militärs dokumentiert und die vom Konflikt betroffenen Gemeinschaften unterstützt.

SCHREIBEN SIE BITTE

LUFTPOSTBRIEFE, E-MAILS ODER FAXE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Sorgen Sie bitte dafür, dass Thet Hnin Aung umgehend Zugang zu medizinischer Versorgung erhält.
- Lassen Sie ihn bitte umgehend und bedingungslos frei, da er willkürlich inhaftiert ist, was einen Verstoß gegen seine Menschenrechte darstellt.
- Beenden Sie die Praxis des Verschwindenlassens und der willkürlichen Inhaftierung, und geben Sie das Schicksal und den Verbleib aller Personen bekannt, die dem Verschwindenlassen zum Opfer gefallen sind.
- Gewährleisten Sie bitte die Rechte aller Menschen in Myanmar, darunter auch die Rechte auf freie Meinungsäußerung, friedliche Versammlung und Vereinigungsfreiheit.

ACHTUNG! Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen und Hinweise“, ob die Briefzustellung in das Zielland ungehindert möglich ist. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

APPELLE AN

OBERBEFEHLSHABER DER STREITKRÄFTE

Senior General Min Aung Hlaing
Defence Services Commander-in-Chief's Office
Ministry of Defence Tatmadaw,
Information Technology Department, Office No.3
15015, Nay Pyi Taw, MYANMAR

(Anrede: Dear General Min Aung Hlaing /

Sehr geehrter Herr General)

E-Mail: modmyanmar.gov@gmail.com

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK DER UNION MYANMAR

Herrn Kyaw Htin Lin, Geschäftsträger a.i.
Thielallee 19
14195 Berlin

Fax: 030-206 157 20

E-Mail: info@meberlin.com

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Birmanisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **24. Juni 2024** keine Appelle mehr zu verschicken.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- I urge you to guarantee immediate access to necessary medical care for Thet Hnin Aung.
- Immediately and unconditionally release Thet Hnin Aung from arbitrary detention and allow him to freely exercise his human rights.
- End the practice of enforced disappearances and arbitrary detention and disclose the fate and/or whereabouts of forcibly disappeared people.
- Ensure respect for the human rights of everyone in the country including the rights to freedom of expression, peaceful assembly, and association.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

